

# > Netzwerk

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE ASCHAFFENBURG • AUSGABE 1/2009



> Viele Vorteile – Die Kundenkarte

> Shop Partner: Fahrkarten und mehr

> Neuer Web-auftritt unter [www.stwab.de](http://www.stwab.de)

**Ihre Stadtwerke**

[www.stwab.de](http://www.stwab.de)





> **Kundenkarte:**  
Eine für Vieles



> **Shop Partner:**  
Fahrkarten und mehr

> **Sonnenstrom:**  
Neue Bürgeranlagen  
> **Schuldach liefert**  
Sonnenstrom



> **Neuer Webauftritt**  
unter [www.stwab.de](http://www.stwab.de)



> **ROB:**  
Kioske für die Kunden

> **Kinder:**  
Kampf den Power-Klauern  
> **STROMER**



Peter Bickel – Dieter Gerlach

## > Bei der Energie zweigleisig fahren

In der Energieversorgung versuchen interessierte Kreise, meist getrieben durch eine einseitige Festlegung, einen öffentlichen Meinungskampf nach dem Motto „entweder - oder“ auszutragen. Die Einen behaupten: Ohne Atomkraft und Kohle gehen die Lichter aus. Die Anderen behaupten: Eine hundertprozentige Versorgung mit erneuerbaren Energien sei eine bloße Frage des Willens und völlig unproblematisch umsetzbar.

Beide Behauptungen haben bei realitätsbezogener Betrachtung keinen Bestand.

Angesichts der Abhängigkeit der Bundesrepublik vom Import an Rohstoffen, sei es nun Uran, Kohle, Erdgas

oder Öl, können wir uns einen Weg nach dem Motto „weiter so“ sicherlich nicht leisten. Die Effizienz muss deutlich erhöht werden, der Verbrauch sinken und intelligente Formen der Energieerzeugung, wie die Kraft-Wärme-Kopplung, müssen viel stärker ausgebaut werden. Langfristig ist es absolut vernünftig, die Zukunft der Energieversorgung in den erneuerbaren Quellen, wie Sonne, Wind, Biomasse und Wasser zu sehen. Das ist nötig, sinnvoll und nachhaltig, aber auch mit Kosten verbunden. Um Energie bezahlbar und jederzeit verfügbar zu halten, ist es für einen Industriestandort wie Deutschland unerlässlich - zumindest in den nächsten 20 bis 30 Jahren - die Notwendigkeit

des Nebeneinanders sowohl der konventionellen Energieerzeugung und -versorgung, als auch der regenerativen Energieerzeugung zu akzeptieren.

Wer dies nicht tut, verursacht Konflikte und unterläuft die berechnete Erwartung der Menschen in eine zukunfts-fähige Energieversorgung.

Peter Bickel

Dieter Gerlach

Geschäftsführung  
im Unternehmensverbund  
Stadtwerke

## > Versprechen gehalten

### Hintergründe für die Gaspreisentwicklung

Der Energiemarkt hat in den letzten Jahren erhebliche Turbulenzen erlebt. Insbesondere das Auf und Ab der Preise war nicht mehr einschätzbar. Daher war der Preis für die Aschaffenburger Versorgungs-GmbH (AVG) als Lieferant genauso wie für deren Kunden schwer zu kalkulieren. Die AVG gab ausschließlich die Preissteigerungen bzw. -senkungen an ihre Kunden weiter, die sie beim Einkauf der Energie auf dem Großhandelsmarkt selbst betrafen. Da die Gaspreise mit sechs-

monatiger Verzögerung nach dem Preisanstieg für leichtes Heizöl Ende 2008 steil nach oben gingen (die Spitze des Ölpreises war im Juli 2008 erreicht), musste auch die AVG ihre Gaspreise nach oben anpassen. Sobald die Absenkung der Öl- und damit der Gaspreise absehbar war, hat die AVG ebenfalls ihre Preise zum 1. März 2009 deutlich - wie für diesen Fall versprochen - um 16 Prozent abgesenkt. Günstige Preise für die Kunden der AVG setzen einen günstigen Einkauf der Energie voraus.

Dies hat die AVG für 2009 konsequent umgesetzt. Die Verhandlungen mit den Erdgaslieferanten haben ihr einen Preisvorteil gebracht, den die Gesellschaft gerne in Form von Preissenkungen an ihre Kunden weitergibt. Die AVG ist nicht auf kurzfristige Effekthascherei aus, sondern auf eine solide Preispolitik im Interesse ihrer Kunden. Dies würdigen nicht nur die Kunden in Aschaffenburg, sondern auch aus dem Umland. Die AVG ist stolz, im Jahr 2008 über 1700 Kunden aus der Region neu hinzugewonnen zu haben.

# > Viele Vorteile – Eine Kundenkarte

Die Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) führt zum ersten Mal eine Kundenkarte ein, mit der ihre Stromkunden viele Vorteile haben: Mit einer einzigen Karte können sie in den Parkhäusern der Stadtwerke bargeldlos parken und sparen dabei bis zu 10 Prozent. Außerdem gibt es Vergünstigungen bei Hallen- und Freibad, Sauna und Eissporthalle. Auch die Gebühren in den Recyclinghöfen sowie Produkte im Kundencenter der Stadtwerke können damit bezahlt werden. Strom-, Gas- und Wasserrechnungen

lassen sich mit der Karte allerdings nicht begleichen.

Die persönliche Kundenkarte mit Foto stellt das Servicecenter der AVG in der Werkstraße 2 in Aschaffenburg aus. Einzige Voraussetzung: der Inhaber muss Stromkunde der AVG sein. Die Karte kann an den Kassensystemen der Parkhäuser oder an den Kassen im Servicecenter, in den Recyclinghöfen oder an den Kassen des Hallen- und Freibads mit einem Betrag zwischen 27 und 200 Euro aufgeladen

werden. Dem Kunden wird dabei ein Rabatt von zehn Prozent eingeräumt. Der Magnetstreifen auf der Rückseite der Karte dient als Wertparkticket. Der Barcode auf der Vorderseite ist Eintrittskarte in die Bäder, die städtische Sauna und die Eissporthalle – auch für Familienmitglieder oder begleitende Freunde.

Wer eine Dauerkarte für Hallenbad, Freibad, Sauna oder Eissporthalle möchte, kann diese Funktion auf der Kundenkarte aktivieren lassen.

## Das kann die Kundenkarte:

- Bargeldlose Zahlung in Parkhäusern, Freibad, Hallenbad, Eissporthalle und Sauna sowie im Servicecenter und in den Recyclinghöfen
- Übertragbarkeit auf alle Begleitpersonen
- Bonus von 10 Prozent bei jedem Aufladen

Sie erhalten die Kundenkarte im Servicecenter, Werkstr. 2.



Die Kundenkarte sichert den günstigen Eintritt ins Schwimmbad und gewährt Rabatte im Parkhaus.

# > Parktickets, Fahrkarten, Abfallsäcke

Shop Partner und Servicestellen  
als Anlaufstellen für Bürger

Wertparktickets, Abfallsäcke oder Fahrscheine sind nicht nur in den Servicestellen der Stadtwerke erhältlich, sondern in über 15 weiteren Verkaufsstellen in der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg. Mit der einheitlichen Kennzeichnung als „Shop Partner“ ist leicht zu erkennen, wo Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke erhältlich sind.

## Verkaufsstellen:

- Shop Partner: Dort gibt es Restmüll-, Biomüll- und gelbe Säcke sowie Wertparktickets für bargeldloses Parken in den städtischen Parkhäusern und Tiefgaragen.
- Shop Partner PLUS Fahrkarten: Verkaufsstellen mit dieser Bezeichnung bieten zusätzlich Fahrscheine für die Busse der VAB an.
- Das Café Pfannkuchen in der Herstattstraße bietet ebenfalls den Shop Partner PLUS Fahrkarten-Service.

## Servicestellen:

- Servicecenter Werkstraße 2: Hier erhalten die Kunden Auskünfte und Informationen zum Beispiel über Verbrauchsabrech-

nungen, Abschlagszahlungen, Abfallentsorgung. Die Mitarbeiter im Servicecenter vermitteln auch die passenden Ansprechpartner der Stadtwerke und der Stadtverwaltung Aschaffenburg, nehmen u.a. Zählerstände entgegen und vergeben Termine zur Energie- und Umweltberatung.

Hier ist Ihr

# >SHOP PARTNER

der Stadtwerke Aschaffenburg  
plus Fahrkarten

Ihre Power vor Ort.

[www.stwab.de](http://www.stwab.de)



- Das Kundenzentrum am Regionalen Omnibusbahnhof, Ludwigstraße 8 am Hauptbahnhof, informiert über den Fahrplan der VAB und verkauft Monatskarten.

Wir bauen das Netz der Shop Partner noch weiter aus, um möglichst für jeden Bürger eine optimale Anlaufsstelle zu finden. Es soll in naher Zukunft ein effizientes und flächendeckendes Angebot von Verkaufsstellen für unsere Kunden geben.

Übersicht über die aktuellen Shop Partner in Aschaffenburg unter [www.stwab.de/shoppartner](http://www.stwab.de/shoppartner).



*Sie sind Shop Partner:  
Hildegart Gayer-Lang und  
Doris Herzing.*

*Wer dieses Zeichen sieht  
(links) weiß, dass hier eine  
Shop Partner Servicestelle ist.*

*Hereinspaziert ins Fachgeschäft  
Sauer im Strietwald.*



# > Energie sparen und gut leben

## Beratungsangebote rund um ein heißes Thema

Strom sparen beginnt im Kopf. Dabei muss niemand auf die Vorteile und den Komfort elektrischer Geräte verzichten, um die Stromrechnung klein zu halten. Auf der Webseite der Stadtwerke [www.stwab.de](http://www.stwab.de) kann jeder den persönlichen Energieverbrauch für Strom, Wärme und Wasser in Minutenschnelle analysieren. Schon durch leichte Veränderungen des eigenen Verhaltens und einen bewussten Umgang mit Elektrogeräten lässt sich der Stromverbrauch spürbar reduzieren. Darüber informiert die AVG mit Energieberatungen oder dem Verleih von Strommessgeräten, mit denen man „Stromfressern“ im Haushalt auf die Schliche kommen kann. Außerdem arbeitet die AVG mit verschiedenen Einrichtungen in Aschaffenburg zusammen.

● **AVG-Energieberatungstage:** Jeden Donnerstag zwischen 14 und 18 Uhr können AVG-Kunden in der Werkstraße 2 dem Energieberater in einem

halbstündigen, kostenlosen Beratungsgespräch ihr Anliegen vortragen. Anhand der Gas- und Stromrechnungen, der Größe der Wohnung, der Anzahl der Bewohner und der vorhandenen Elektrogeräte lässt sich meist schnell eine Aussage darüber treffen, ob und wieso ein erhöhter Energieverbrauch vor-

*Der Name ist Programm: die Energiesparlampe*

liegt. Dazu gibt der Berater Tipps, wie man Strom und Gas durch einen bewussteren Umgang mit Energie sparen kann, ohne auf Komfort und Lebensqualität verzichten zu müssen. Terminvereinbarung über das Servicecenter unter Telefon 06021/391-333 oder



*Der Energieshop in der Stadthalle hat zur Wochenmarktzeit geöffnet.*



per Mail an [energieberatung@stwab.de](mailto:energieberatung@stwab.de)

- **Energie-Workshop der Diakonie Aschaffenburg:** Zweimal jährlich wird für die Diakonie Aschaffenburg ein Workshop angeboten, in dem gemeinsam der richtige Umgang mit Energie erarbeitet werden soll.
- **Besondere Angebote für Senioren** gibt es über Dr. Peter Nitzschke, der als freier Mitarbeiter für die AVG tätig ist. Kontakt über das Servicecenter unter Telefon 06021/391-333.
- Die AVG beteiligt sich auch an Projektarbeiten mit der Maria-Ward-Schule, die das Energiesparpotenzial in privaten

Haushalten und der Schule untersuchen.

- Das Projekt „Energieberatung im Raum Aschaffenburg“ wird gerade vorbereitet. Die AVG, die Stadt Aschaffenburg, die ARGE der Stadt Aschaffenburg und der Verein Café Oase helfen bei hohen Energierechnungen.
- Der Energieshop im Treppenhaus der Tiefgarage Stadthalle ist mittwochs und samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Energieberater informieren zum Beispiel über Förderprogramme. Zusätzlich verkauft der Energieshop Strommessgeräte, Energiesparlampen oder Spiele zum Thema Energie.

## > Bundesweite Plakat-Aktion bewirbt Stadtwerke

Der Müll wird pünktlich abgeholt, Strom und Gas stehen rund um die Uhr zur Verfügung, öffentliche Busse bringen Sie sicher ans Ziel, das Auto kann im Parkhaus günstig abgestellt werden, aus der Leitung kommt sauberes

und wohlschmeckendes Wasser und fürs Vergnügen gibt es ein Freibad, ein Hallenbad und eine Eissporthalle: Das alles ist für die Bürger in Aschaffenburg normal. Dahinter stehen jedoch die Mitarbeiter der Stadtwerke und ihrer Tochtergesellschaften AVG, ABE und SVG. Der kommunale Unternehmensverbund sichert die Grundfunktionen der örtlichen Gemeinschaft und sorgt für mehr Lebensqualität. Dabei

steht stets der Kunde im Vordergrund. Er spürt es beim Service, bei der langjährigen Erfahrung, die eine hohe Kompetenz und Qualität sichert, aber auch bei der Wirtschaftlichkeit.

Gewinne aus der Energieversorgung werden dabei nicht privatisiert, sondern dienen der Finanzierung der Infrastruktur – etwa dem Busverkehr oder den Bädern. Einrichtungen, die alle nutzen können und die so bezahlbar bleiben. Die Stadtwerke Aschaffenburg erweisen sich folglich als Dienstleistungsunternehmen der Bürger für die Region.

Die Kompetenzen der Stadtwerke werden auch dieses Jahr wieder in einer bundesweiten

Kampagne unter dem Titel „Meine Stadtwerke. Gemeinsam stark“ betont. Dazu waren im Raum Aschaffenburg von Ende April bis Mitte Mai wieder Plakate zu sehen.

Mehr zur Kampagne unter [www.meine-stadtwerke.de](http://www.meine-stadtwerke.de).



# > Solarstrom für alle

## Neue Bürgersolaranlagen geplant

Auch Bürger, die keine eigenen Dachflächen besitzen, können auf umweltfreundliche Sonnenenergie setzen und sich an sogenannten Bürgersolaranlagen in Aschaffenburg beteiligen.

Die AVG und die Stadt Aschaffenburg haben daher gemeinsam geeignete Standorte auf Dächern in Obernau und Nilkheim prüfen lassen und befürworten die Errichtung von Bürgerkraftwerken mit dem Betreiber AVG. Der erzeugte Strom wird komplett in das öffentliche Stromnetz der AVG eingespeist. Der Start des Projekts ist für Sommer 2009 vorgesehen.

Der Betreiber und Eigentümer AVG übernimmt die Errichtung und Vermarktung für die neu geplanten Bürgerkraftwerke. Die AVG betreibt derzeit zehn eigene Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 501 Kilowattpeak (kWp), das ist die Einheit, in der die Spitzenleistung eines Solarmoduls gemessen wird. Damit ist die AVG in Aschaffenburg mit Abstand der größte Solarenergie-lieferant.

Pro Jahr werden etwa 3,8 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugt und in das öffentliche Netz eingespeist.

Die damit verbundene CO<sub>2</sub>-Einsparung beträgt rund 2413 Tonnen. Diese Photovoltaikanlagen liefern einen Teil des unter dem Namen „Öko.lokal“ angebotenen regional erzeugten Stroms.

Ende 2008 ging als Größte die Anlage im Niedernberger Weg in Betrieb. Sie soll jährlich rund 340 000 Kilowattstunden Strom liefern – genug für 100 Drei- bis Vier-Personen-Haushalte. Beim Modell Bürgersolaranlage finanziert ein interessierter Bürger die Kosten einer Anlage über ein Darlehen zu 500 Euro je Anteilsschein mit. Es können mehrere Anteilsscheine ge-

zeichnet werden. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt über 20 Jahre mit einer Mindestverzinsung von 2,5 Prozent pro Jahr. Sollte die jährliche Sonnenstundendauer über dem Durchschnitt vom 700 Stunden liegen, erhöht sich die Verzinsung und der Ertrag für die Bürger steigert sich. Übrigends beträgt die durchschnittliche Sonnenscheindauer in Aschaffenburg mehr als 900 Stunden pro Jahr an gut geeigneten Standorten. Interessierte AVG-Kunden können sich im Servicecenter unter Telefon 06021/391-333 vormerken lassen.

## > Schuldach liefert Sonnenstrom



Strom aus der Kraft der Sonne liefert seit September vergangenen Jahres eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Strietwaldschule in Aschaffenburg. 102 Solarmodule erzeugen seither eine maximale Leistung von 23,46 Kilowatt-Peak. Um die elektrische Energie an das Energieversorgungsnetz der Aschaffener Versorgungs-GmbH anzupassen, wurden drei sogenannte Wechselrichter installiert, die Gleichspannung in Wechselspannung umwandeln.

Schulleiterin Barbara Schneider mit ihrer Klasse, im Hintergrund Stadträte sowie Aschaffenburgs Oberbürgermeister Klaus Herzog und Dieter Gerlach, Geschäftsführer der AVG, bei der Einweihungsfeier am 27. Oktober 2008.



# > Neuer Webauftritt unter [www.stwab.de](http://www.stwab.de)

Der Internetauftritt der Stadtwerke unter [www.stwab.de](http://www.stwab.de) bietet den Besuchern seit Ende März ein ganz neues Bild. Mit der kompletten Überarbeitung und Neugestaltung gehen vor allem viele neue Serviceangebote einher. Im Internet können sich die Kunden bequem informieren und unabhängig von den Öffnungszeiten des Kundenzentrums mit den Stadtwerken kommunizieren.

Unter dem neu geschaffenen Punkt „Service“ finden die Kunden:

- Formulare zum An-, Ab- und Ummelden sowie zum Mitteilen der Zählerstände.
- Verbrauchsanalysen für Strom, Wärme und Wasser, die innerhalb weniger Minuten zeigen, ob der Energie- und Wasserverbrauch dem Durchschnitt entspricht und in welchen Bereichen das größte Einsparpotenzial liegt.
- Energie- und Wasserspartipps
- Den Förderkompass Energie, der Förderinformationen mit allen bundesweiten Programmen enthält.

- Ein kostenloses persönliches Energielogbuch, mit dem jeder ermitteln kann, wie sich sein Verbrauch seit der vergangenen Ablesung entwickelt hat und das Einsparpotenziale aufzeigt.
- Ein Stromtarifrechner, der den günstigsten AVG Stromtarif berechnet.

Das Kapitel „Bäder und Eis-sport“ macht mit vielen neuen Bildern Lust auf Bade- und Saunaspaß.

Im Kapitel „Entsorgung“ kann sich jeder mit Klick auf seine Straße einen persönlichen Müllabfuhrkalender zusammenstellen.

Eine Übersicht listet alle Veranstaltungen der Stadtwerke auf.

Neu im Internet sind auch Informationen zu den Shop Partnern, der Kundenkarte, zu Biomasse, Energieberatung und vieles mehr.

Schreiben Sie uns, was Sie von unserem neuen Internetauftritt halten. Gerne gehen wir auf Verbesserungsvorschläge ein. Kontakt:

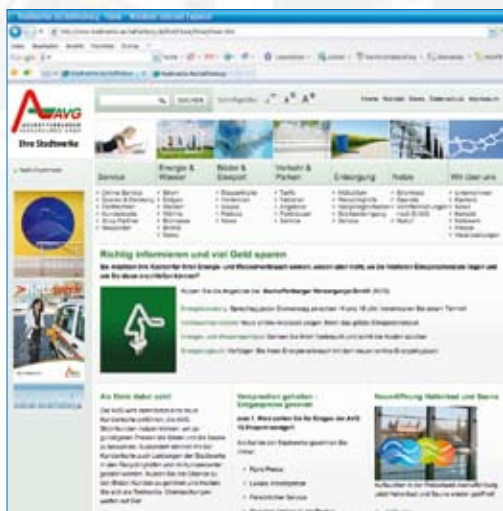
Dr. Ruth Radl, Marketing  
E-Mail: [ruth.radl@stwab.de](mailto:ruth.radl@stwab.de)



Verbrauchsanalysen



Energielogbuch



Neu: Webseite [www.stwab.de](http://www.stwab.de)

Abfuhrkalender			
Abfuhrtermine 2009 für den Bezirk 20:			
	Januar	Februar	März
Restmüll	23.	20.	20.
Restmüll (600)	10.	6.	6.
Gelber Sack	23.	20.	20.
Biotfall	3. 16. 30.	13. 27.	13. 27.
Altpapier	7.	3.	3. 31.

Persönlicher Abfuhrkalender

# > Klettern bei jedem Wetter

Auch bei schlechtem Wetter brauchen die Kinder des Nilkheimer Kindergartens St. Jakobus nicht auf Kletterpartien zu verzichten. Der Förderverein des Evangelisch Lutherischen Kindergartens hatte neues Spielmaterial ein neues Klettergerüst für den Turnraum angeschafft.

Die AVG beteiligte sich daran mit einer Spende, sozusagen als Beleg für ihr vielfältiges Engagement zum Wohle der Bürger.

*Peter Bickel (links), kaufmännischer Geschäftsführer der AVG, zusammen mit Brigitte Gans (rechts), Vorsitzende des Fördervereins, und den künftigen Kletterern bei der Einweihung des Klettergerüsts.*



## WASSER

120 Schüler der Niedernberger Grundschule bauen gemeinsam einen Miniaturwasserturm aus Flechtwerk und eine ganze Wasserwelt aus Ton. Beides entsteht im Rahmen eines Projekts des Kunstnetzes Miltenberg zu Ehren des Jubiläums „50 Jahre Wasserturm Niedernberg“.

Unter der Anleitung der Keramikerin Edeltraut Klement und der Korbmacherin Christine Hartlaub arbeiten die Kinder

*Fleißig flechten die Schüler der Niedernberger Grundschule am Miniatur-Modell des 50 Jahre alten Wasserturms.*



## > Ein Wasserturm aus Flechtwerk



schon seit Monaten auf einen großen Tag hin: Zum Start des Wasserturmfests am Nachmittag des 3. Juli wird nämlich die Nachbildung des Niedernberger Wassersystems neben

*Die Schulleitung, die Projektleiterinnen und Bürgermeister Jürgen Reinhard freuen sich, dass so viele Niedernberger Schüler mitgeholfen haben, eine Wasserwelt aus Ton und Weidenruten zu erschaffen.*

dem historischen Turm, dem Wahrzeichen der Gemeinde, zum Leben erweckt. Dabei hilft eine von der Aschaffener Versorgungs-GmbH gestiftete Solarpumpe mit.

Die Gemeinde plant am 3. und 4. Juli ein großes Fest unter Beteiligung der örtlichen Vereine mit besonderen Attraktionen für Kinder. Im Turm, der von außen angestrahlt wird, soll außerdem eine Ausstellung über das Thema Wasser informieren. Das Projekt und die Jubiläumsfeier werden von der AVG und der Raiffeisenbank Bachgau unterstützt.

## > Wasserwerk als Radio- und Fernsehstar

Unter dem Motto „Wasser in Mainfranken“ führt die Bayern 1-Mainfrankentour 2009 des Bayerischen Rundfunks im Juni und Juli jeden Mittwoch durch alle unterfränkischen Landkreise. Ziel der Tour ist es, gemeinsam mit der Aktion „Grundwasserschutz“ der Regierung von Unterfranken die Bedeutung des kostbaren Lebensmittels herauszustellen.

Am 24. Juni macht die Mainfrankentour dann im Wasserwerk Aschaffenburg Halt. Die hochmoderne, innovative Anlage, die vor zehn Jahren in Betrieb ging, reduziert in einem europaweit einmaligen biologischen

Verfahren den Nitratgehalt im Trinkwasser. Auch der Kalkgehalt des Wassers wird deutlich gesenkt.

Um 11 Uhr beginnt das Team des Radiosenders Bayern 1 am 24. Juni am Wasserwerk mit einem Informations- und Unterhaltungsprogramm; zwischen

12 und 13 Uhr schließt sich die Mittagssendung als Live-Übertragung vor Ort an. Zu dieser Sendung vor Publikum sind alle interessierten Besucher zwischen 11 und 14.30 Uhr auf das Gelände des Wasserwerks in der Niedernberger Straße eingeladen. Die Tour wird von einem

Kamerateam der Fernseh-Sendung „Abendschau Franken“ begleitet, die ab 17.35 Uhr ebenfalls im dritten TV-Programm des Bayerischen Rundfunks von der Mainfrankentour berichten wird. Alle Informationen und Berichte sind auf [www.br-online.de/mainfranken](http://www.br-online.de/mainfranken) zu verfolgen.



Ziel der Bayern 1-Mainfrankentour am 24. Juni: das Aschaffener Wasserwerk.

Foto: Stadtwerke

# > Viel mehr als ein Busbahnhof

Das Projekt bestand seit mehr als zehn Jahren. Am 12. November 2008 war es realisiert: Der Regionale Omnibusbahnhof (ROB) am Aschaffener Hauptbahnhof konnte eingeweiht werden und stellt seither einen zentralen Verkehrsknotenpunkt für die ganze Region dar. Der ROB macht den Aufenthalt für Fahrgäste angenehmer, das Umsteigen in andere Buslinien und in Züge einfacher. Außerdem wird Kundenservice mit dem neuen Fahrgastinformationssystem und dem Kundenzentrum der VAB im historischen Mittelgebäude groß geschrieben.

Schon in der Planungsphase stand fest, dass die Kunden des ROB neben der bequemen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel noch weitere Angebote vorfinden sollten. Also wurden mehrere Kioske integriert: ein Imbiss, eine Bäckerei mit Kaffeeshop sowie ein Zeitschriften- und Tabakwarenhandel. In einem der Gebäude wurde außerdem ein Aufenthalts- und Pausenraum für die Busfahrer eingerichtet.



*Kioske am „ROB“ sorgen für das Wohl der Fahrgäste.*

Der Bedarf ist groß: Schon am ersten offenen Tag am 4. März zählte alleine der Bäcker über 900 Kunden. Besonders Wert legt die familiengeführte Bäckerei

„Der Brotmacher“ aus Klingenberg auf eine hohe Qualität ihrer Spezialitäten, die mit Rohstoffen aus der Region und individuellen Rezepten hergestellt werden. Den Imbiss-Stand hat die Aschaffener Metzgerei Heinz Grimm übernommen und den Zeitschriften- und Tabakwarenhandel führt Manfred Allig über die Firma Tabakwaren Stenger.

*Das Kundenzentrum der VAB ist in einem historischen Bahngelände untergebracht.*



# >Schadstoffe – Nein danke!

## Neueste Erdgasautos als Alternative

Die Stadtwerke setzen sich für alternative Energien ein und gleichzeitig den Gedanken in ihrem eigenen Fuhrpark um: 14 Erdgas-Autos fahren im Dienste des kommunalen Dienst-

leistungsunternehmens; im September kommt ein weiteres hinzu, ein Passat TSI EcoFuel mit einer weltweit bislang einzigartigen Kombination: Als erster Automobilhersteller

bietet Volkswagen nämlich in der Passat-Limousine und im Kombi Variant einen Erdgasmotor in Verbindung mit einem zweifachen Turbolader und verringertem Hubraum an.

auf Benzinbetrieb um. Drei Platz sparend im Unterboden untergebrachte Stahl tanks fassen insgesamt 21 Kilogramm Erdgas. Das reicht für eine Strecke von rund 480 Kilometer. Mit der Benzinreserve von 31 Litern kann bis zu 940 Kilometer weit gefahren werden.

Dank Erdgas verringern sich die laufenden Betriebskosten spürbar, denn Erdgas ist dank des bis Ende 2018 reduzierten Steuersatzes deutlich günstiger als Benzin bzw. Diesel. Insgesamt lassen sich mit Erdgas im Tank bis zu 50 Prozent der Betriebskosten sparen. Erdgas erzeugt gegenüber Benzin rund 25 Prozent weniger Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Der deutlich geringere Schadstoffausstoß kommt der Umwelt zugute.

Mehr über dieses umwelt- und Geldbeutel schonende Modell unter [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de)



Der Passat TSI EcoFuel ist mit einem zweifachen Antrieb ausgestattet: Sind die Gasvorräte in den Tanks aufgebraucht, schaltet das Motormanagement selbstständig

*Drei Stahl tanks im Unterboden und ein doppelter Turbolader sind das Herz des neuen Erdgas-Passat, den die AVG in ihren Bestand mit aufgenommen hat.*

*Foto: Volkswagen*

# >Stadtwerke machen mit bei Ökoprofit

Mit Umweltschutz Kosten senken. Dieser Grundgedanke steckt hinter dem regionalen Projekt Ökoprofit, das von der Initiative Bayerischer Untermain getragen wird. Es geht inzwischen in die vierte Runde und spricht Unternehmen am bayerischen Untermain an, die sich durch mehr Effizienz im Umgang mit Energie und weitere Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz umweltverträglich verhalten und Geld sparen möchten. Zum zweiten Male sind die Stadtwerke beim Ökoprofit dabei: Die AVG ist bereits zertifiziert und führt das Ökoprofit Qualitätssiegel.

In dieser Runde beteiligen sich die Entsorgungsbetriebe. Diesen ist es ein besonderes Anliegen, den Energieverbrauch und die Umweltbelastung durch Fahrzeuge, Heizung und Elektrogeräte weiter zu reduzieren und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge zu leisten. 38 Firmen haben sich in den

bislang drei Runden an dem Projekt beteiligt, das 2001 ins Leben gerufen wurde. Nach Schätzungen von Ökoprofit wurden in dieser Zeit bereits über zwei Millionen Kilowattstunden Strom, über 220 000 Kilogramm Abfälle, fünf Millionen Liter Wasser und Abwasser sowie rund 1800 Tonnen Kohlendioxid

eingespart. Die aktuelle Runde, an der neben den Stadtwerken Aschaffenburg zum Beispiel auch der Landkreis Miltenberg teilnimmt, geht noch bis Ende 2009. Informationen zu Ökoprofit erteilt Regionalmanager Markus Seibel, Telefon 06022/262180 Internet: [www.bayerischer-untermain.de](http://www.bayerischer-untermain.de)



## &gt;Tipps

## gegen Power-Klauer

1

- Den Stromverschwendern auf der Spur sein: Fernseher, Computer, DVD-Player, Spielkonsolen und viele andere Kleingeräte sind im Haushalt wahre Power-Klauer und Energieverschwender. Auch wenn die Geräte abgestellt sind, verbrauchen sie im Stand-by-Betrieb noch viel Strom. Lasst Ihr zuhause zum Beispiel das rote Lämpchen am Fernseher leuchten, auch wenn Ihr gerade nicht fernseht? Dann schaltet den Fernseher richtig aus.

2

- Auf die Fahrdienste der Eltern verzichten: Mit dem Fahrrad zur Freundin, Schule, Musikunterricht, Sport usw. fahren oder zu Fuß gehen.

3

- Warm anziehen statt heizen: Wer im Winter nur im T-Shirt in der Wohnung sitzt, muss die Heizung weiter aufdrehen. Prüfe mit einem Raumthermometer, wie warm es wirklich ist. 20 Grad sind für Wohnräume die richtige Temperatur.

4

- Wasserhähne richtig zudrehen: Wie viel Wasser wird bei einem tropfenden Wasserhahn tatsächlich verschwendet? Stell mal einen Messbecher darunter und messe, wie viel Wasser zum Beispiel in zehn Minuten in den Messbecher tropft. Daraus kannst Du berechnen, wie viel Wasser innerhalb einer Stunde oder an einem ganzen Tag ungenutzt aus dem Hahn tropfen würde.

STROMER



An alle Kunden  
der Stadtwerke Aschaffenburg



**Miteinander reden?  
Sie haben spezielle Fragen?  
Sie möchten mehr über das vielfältige  
Leistungsspektrum der Stadtwerke wissen?**

Dann besuchen Sie uns in unserem **Servicecenter** in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an. Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unter Tel. 3 91-3 33!  
E-Mail-Adresse: kundenservice@stwab.de

**> Notrufnummern  
auf einen Blick**

**> bei Gasgeruch  
(06021) 39 14 44**

**> bei sonstigen  
Störungen  
(06021) 39 1300**

**> Störungsdienst  
rund um die Uhr  
(06021) 39 1-0**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Stadtwerke Aschaffenburg  
Werkstraße 2  
63739 Aschaffenburg

**Redaktion:**  
Dieter Gerlach/Peter Bickel  
(verantwortl.),  
schönig media.service

**Mitarbeiter an dieser Ausgabe:**  
Sabine Schömig, Dr. Ruth Radl,  
Greser und Lenz, Gabriele Geiger,  
Sina Dreger

**Layout:**  
Norbert Kempf,  
Druckhaus Main-Echo GmbH & Co. KG

**Gesamtherstellung:**  
Druckhaus Main-Echo GmbH & Co. KG  
Weichertstraße 20  
63741 Aschaffenburg



## > Sprung in klares Wasser

Die Hallenbadsaison war in diesem Jahr zwar besonders aufregend, aber kurz. Seit dem 28. Februar zeigt sich die FreizeitWelt Aschaffenburg inklusive Hallenbad und Sauna in einem ganz neuen Licht: Völlig umgestaltet und modernisiert präsentierte sich die besonders hell, freundlich und farbenfroh gestaltete Einrichtung mit dem unverwechselbaren Panoramablick auf das Schloss Johannisburg den Bade- und Saunagästen. Ein neues farbiges Leitsystem weist den Besuchern seither in den Bereichen Eissporthalle, Hallenbad, Sauna und Freibad den Weg.

Witterungsbedingt ist entweder das Hallenbad oder das Freibad geöffnet, so daß niemand auf Badespaß verzichten muß. Welches Bad offen hat, erfahren die Besucher durch Plakataufsteller im Bad, im Internet unter [www.stwab.de/baden](http://www.stwab.de/baden) oder über eine Ansage unter Telefon (06021) 79 46 20. Die ebenfalls umgestaltete Sauna mit neu angelegtem Außenbereich bleibt ganzjährig (ausgenommen August) in

Betrieb. Die Eintrittspreise für das Freibad sind gleich geblieben, die Öffnungszeiten noch erweitert worden (siehe Grafik). Zusätzlich gibt es künftig eine ganzjährig nutzbare Dauerkarte. Für einen Erwachsenen kostet sie 169 Euro. Damit kann er im Sommer jederzeit das Freibad besuchen (Einzelpreis für Dauerkarte 49 Euro) und im Winter das Hallenbad (120 Euro). Selbstverständlich sind aber auch getrennte Dauerkarten zu erwerben.

### Stimmen zur Hallenbaderöffnung:

*> „Ein großes Lob und Dankeschön. Ich finde, dass sowohl das Bad als auch die Sauna wunderschön geworden sind. Die zwei Jahre Bauzeit haben sich wirklich gelohnt.“*

*> „Man spürt kaum noch, dass man in einem Hallenbad ist, so offen und hell wirkt das Bad jetzt. Es machte mir besonders viel Spaß, an kalten Wintertagen in Badehose den tollen Ausblick auf den Main und das Schloss zu genießen.“*

### Freibad:

Eintrittspreise gültig ab 1.1.2009	Einzelkarte	Dauerkarte	Bei Eintritt ab 18:00 Uhr
Personen ab 18 Jahre	3,00 €	49,00 €	1,50 €
Senioren ab 65 Jahre (bei Vorlage des gültigen Nachweises)	2,50 €	40,00 €	1,50 €
Personen bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, Schüler, Studenten, Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (mit Ausweis) und Inhaber des Kulturpasses der Stadt Aschaffenburg	1,50 €	25,00 €	1,50 €
Familien (nach Ziff. I.5 der Allg. Preisregelung) Ab der 3. Karte ist jede weitere Karte kostenfrei		25,00 €/Karte	

### Öffnungszeiten (Badesaison Mai - September)

Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag	08:00 - 20:00 Uhr	Kassenschluss 1 Std. vor Ende der jeweiligen Öffnungszeit
Dienstag, Donnerstag	06:30 - 20:00 Uhr	